

30. August 2021

Behinderte im Kulturbereich - Schwerpunkt in Politik & Kultur

Alle Menschen haben das gleiche Recht, Kunst und Kultur zu machen oder zu genießen

Berlin, den 30.08.2021. Eine Behinderung ist kein bedauerlicher Einzelfall, sondern kann jeden oder jede betreffen. Umso erstaunlicher ist es, dass auch im Kultur- und Medienbereich Behinderung immer noch eine relativ geringe Rolle spielt.

Natürlich, es gibt die Pioniere, die vor Jahrzehnten begonnen haben, sich für Inklusion einzusetzen. Durchgängig angekommen ist das Thema im Kulturbereich aber noch nicht und vor allem mangelt es an der beruflichen Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen in Kultur und Medien.

Seit Jahren setzt sich der Deutsche Kulturrat für mehr Inklusion im Kulturbereich ein. Nach dem 2018 erschienenen Dossier „Inklusion in Kultur und Medien“ widmet nun Politik & Kultur, die Zeitung des Deutschen Kulturrates, sich dem Thema in der frisch erschienenen September-Ausgabe mit einem Schwerpunkt.

In diesem Rahmen fordert der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, **Jürgen Dusel**, in Politik & Kultur, Inklusion endlich in die Chefetagen zu bringen: „Es ist immer noch so, dass Menschen mit Behinderungen ungleich mehr Hürden ausgesetzt sind, als Künstlerinnen und Künstler Fuß zu fassen oder an Kunst und Kulturveranstaltungen überhaupt erst teilhaben zu können. Das ist ungerecht. Wir brauchen deshalb eine Willkommenskultur für Menschen mit Behinderungen. Inklusion muss „Chefsache“ sein und darf nicht delegiert werden!“

Auch die Präsidentin des Deutschen Kulturrates, **Susanne Keuchel**, betont in ihrem Beitrag die gesamtgesellschaftliche Relevanz von Inklusion: „Inklusion ist kein „nice to have“, sondern ein verbrieftes Menschenrecht, ratifiziert im Rahmen der UN-Behindertenrechtskonvention“.

Themen der Schwerpunktausgabe sind:

- Inklusive Kulturpolitik gestalten
- Art Brut: Außenseiterkunst aus Gugging
- Sprache und Erzählweisen: Vorurteile in der Berichterstattung
- Inklusive Sprache: Stottern & Leichte Sprache

30. August 2021

- Inklusive Musikpädagogik
- Praxisbeispiel Berlinische Galerie: Wann ist ein Museum inklusiv?
- Design: Inklusion gestalten
- Mixed-abled-Tanz
- Kulturerbe & Inklusion
- Barrierefreies Lesen
- Inklusion im EU-Programm Kreatives Europa
- Sport als Vorbild für die Kultur?!

Die Beiträge finden Sie in Politik & Kultur 9/21 auf den Seiten 21 bis 39.

Die **Bilder im Schwerpunkt** stammen aus der aktuellen Dauerausstellung „gugging.! classic & contemporary“ des museum gugging, dem Forum für internationale Art Brut. Sie zeigen Gugginger Kunst aus fünf Jahrzehnten.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates und Herausgeber von Politik & Kultur, **Olaf Zimmermann**, sagte: „Die Beiträge in Politik & Kultur machen noch einmal deutlich, dass bei dem Thema Inklusion von Behinderten im Kulturbereich noch große Defizite bestehen. Der Anspruch einer Kultureinrichtung, für alle da zu sein, schließt ein, sich Gedanken darüber zu machen, wie wirklich alle Menschen – egal ob mit oder ohne Einschränkung – als Besucherinnen und Besucher, aber auch als aktive Künstlerin und Künstler willkommen heißen werden können. Diese Aufgabe darf nicht weiter auf die lange Bank geschoben oder aber als Nischenthema behandelt werden, denn alle Menschen haben das gleiche Recht, Kunst und Kultur zu machen oder zu genießen.“

-
- Politik & Kultur ist die Zeitung des Deutschen Kulturrates. Sie wird herausgegeben von Olaf Zimmermann und Theo Geißler.
 - Sie erscheint zehnmal jährlich und ist erhältlich in Bahnhofsbuchhandlungen, an großen Kiosken, auf Flughäfen und im Abonnement: Einzelpreis: 4,00 Euro, im Abonnement: 30,00 Euro (inkl. Porto), im Abonnement für Studierende: 25 Euro (inkl. Porto).

Pressemitteilung

30. August 2021

- Die Ausgabe 9/21 von Politik & Kultur mit dem Schwerpunkt „**Kultur braucht Inklusion - Inklusion braucht Kultur**“ steht für die Presse als kostenfreies E-Paper (pdf-Datei) zum Herunterladen bereit.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat